



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 6 (1936)

536 (17.11.1936) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-277617](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-277617)

Langemarckfeier der Studentenschaft

Heidelberg, 16. Nov. Am Sonntagabend...

Dammfentung hindert den Verkehr

* Karlsruhe, 16. Nov. Die Reichsbahn...

In den Handwerkerstand aufgenommen

* Billingen, 16. Nov. Der Präsident...

Verzögerung im Hotelumbau

Bad Dürkheim, 16. November. Entgegen...

Die Bodenseestadt zieht Bilanz

Mit dem Sommerverkehr zufrieden / Der „Elefant“ läßt von sich hören

* Konstanz, 16. Nov. (Eig. Bericht.) Mit...

Mit dem nahenden Jahresende ziehen...

Stuttgarts große Pläne zur Reichsausstellung

Gartenbau-Ausstellung und Landschaftsgegestaltung / Ein Erholungsgelände

Stuttgart, 16. Nov. Im Frühjahr 1939...

hielten, wurden gestern in der Reichs-

Heute liegt das ganze Gebiet zwischen...

Vom Haupt-Eingang aus wird man in...

Der Reichsnährstand, der neben der...

Hier steht also ein Plan vor der Ver-

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Rundgebung gegen „Weltfeind Nr. 1“...

hatte, den Weltkrieg, die furchtbare Nachkriegs-

* Kleintierschau. Im Saal des Hotels „Zur...

* Silberne Hochzeit. Morgen, Mittwoch,...

Aus Neckarhausen

* Sport im Dienste des BSW. Morgen,...

* Neckarhausen — Wallstadt 5:2. Nach...

in der es auch vier Tore erzielte. Die beiden...

* Brotfammlung. Die Aiebersammlung für...

Edingen berichtet

* Silbernes Arbeitsjubiläum. Ein Betriebs-

Neues aus Schriesheim

* Von der Landwirtschaft. Die Einbringung...

* 75. Geburtstag. Der frühere Mühlens-

Neues aus Lampertheim

* Lampertheim, 16. Nov. Auch der...

Kleine Diernheimer Nachrichten

Gefährlicher Zusammenstoß. An der Reichs-

Die Lichter...

Alle Jode...

Auch deine...

Reichs...

Am komm...

Der Vorra...

Mit „...

Am Sonnt...

Der verga...

Die Waschlauge schäumt viel besser mit weichem Wasser. Henko macht das härteste Wasser weich und waschbereit!

Mannheim - die schöne und gegenwartsnahe Stadt

Ein Schlußwort des Oberbürgermeisters Pg. Renninger zum Plankendurchbruch



Die Lichtmasten in der Schloßgartenstraße sind in Betrieb genommen worden. Hier werden die letzten Masten aufgerichtet.

Alle Sorgen fürs tägliche Brot

Auch deine Sorge soll darauf gerichtet sein, daß jeder Volksgenosse bei uns sein tägliches Brot hat. Aus diesem Grunde erfolgen auch die Brotsammlungen des WSW in demonstrativer Weise gegen die dräuenden Winternöte.

Jeder sorgt mit und gibt seine Spende für die Brotsammlung im laufenden Monat vom 16. bis 21. November, während welcher Zeit im ganzen Kreisgebiet Mannheim die Brotsammlung durchgeführt wird. Kaufen die Brotsammler des Winterhilfswertes im Preise von 45 Pf., die jeweils einen WSW-Betreuten zum Bezug eines frischen Drei-Pfund-Laibes Schwarzbrot bei jedem Bäcker berechnen.

„Reichsgeschichte und Heldenlied“

Ein Vortrag von Dr. Illert.

Am kommenden Freitag, den 20. November, spricht in der Volkshochschule Mannheim im Rahmen der Vortragsreihe „Deutsches Schicksal am Rhein“ Archivar Dr. Illert-Worms über: „Reichsgeschichte und Heldenlied“.

Gerade an Worms knüpfen sich die ältesten Erinnerungen deutschen Volksanges an. Auch im Mittelalter ist Worms einer der politischen Mittelpunkte Deutschlands, in dem sich Entscheidungen von weltgeschichtlicher Bedeutung vollziehen. Es ist ein Zentrum deutscher Kunst und Kultur. Es dürfte gerade deshalb besonders fruchtbar sein, den Vortrag eines mit der Geschichte von Worms vertrauten Heimatforschers über das deutsche Heldenlied auf dem großen Hintergrund der Reichsgeschichte zu hören.

Der Vortrag findet am Freitag, den 20. November, 20.15 Uhr, in der „Harmonie“, D 2, 6, statt. Eintrittskarten zu 30 Pf. und Hörerkarten für die 10 Vorträge der Reihen zu 2.-RM sind bei allen AdR-Geschäftsstellen zu haben.

Mit „Kraft durch Freude“ nach Frankfurt

Am Sonntag, den 29. November / Die Fahrten sind ein Geschenk für alle Schaffenden

Der vergangene Sonntag brachte in zwei AdR-Sonderzügen rund 1600 Volksgenossen und Volksgenossinnen nach Stuttgart. Die einen besuchten Verwandte und Bekannte, andere wollten die Stadt selbst mit ihren Sehenswürdigkeiten kennenlernen.

Am Sonntag, 29. November, ist es eine andere benachbarte Großstadt, der unser Besuch gilt. Das alte Frankfurt am Main mit seiner historischen Vergangenheit, seinen unzähligen Schönheiten und Sehenswürdigkeiten ist diesmal das Ziel eines AdR-Sonderzuges. Und wieder werden es mehr als tausend Volksgenossen und Volksgenossinnen sein, die die Möglichkeit benutzen, auf denkbar billigste Weise eine der schönsten und interessantesten deutschen Städte, reich an Geschichte und Kultur, kennenzulernen. Wer kennt nicht den Römer, wer kennt nicht den Zoo und das Palmengartenhaus. Leider muß hier gesagt werden, daß das Luftschiff an diesem Tage nicht in der Halle liegt.

Die Fahrteilnehmer nach Darmstadt haben

Nachdem nun der Plankendurchbruch restlos beendet ist und die Flucht der neuen Häuser in den Planken die lückenlose Eingliederung erfahren hat, nahm Oberbürgermeister Pg. Renninger in einer Pressebesprechung im Rathaus Veranlassung, abschließende Worte über den Plankendurchbruch zu sagen. Gleichzeitig bat er, allen denen, die an dem großen städtebaulichen Werke mitgeholfen haben, seinen Dank und den Dank der Gemeindeverwaltung übermitteln zu wollen.

Im nachstehenden geben wir die Gedankengänge wieder, die Pg. Renninger der Presse vortrug.

Was über den Plankendurchbruch zu sagen ist, dürfte alles bereits bis ins einzelne dargelegt worden sein, denn die Presse nahm gerade an dem großen Bauvorhaben einen so starken Anteil, daß die Bevölkerung stets auf dem laufenden gehalten wurde. Darüber hinaus durfte die Gemeindeverwaltung deutlich erkennen, daß die Mannheimer sich sehr lebhaft für den Plankendurchbruch interessierten und daß sie mit nicht erlahmender Aufmerksamkeit die Arbeiten verfolgten.

Als die Gemeindeverwaltung durch verschie-

dene Männer Vorführung zur Einleitung des Durchbruchprojektes nahm, mußte man erkennen, daß gar manche Schwierigkeiten zu überwinden waren, obgleich man sich nie darüber täuschte, daß der Plankendurchbruch erst dann vollzogen werden könne, wenn viele Hindernisse beseitigt sind. Man mußte erfahren, daß sich manche Hauseigentümer nur schwer von ihrem Besitz trennten und man durfte dann mit Genauigkeit feststellen, daß viele Opfer gebracht wurden, weil man in den Reihen derer, die es anging, einsah, daß es ohne Opfer nicht gehen würde.

Viele glaubten seinerzeit nicht, daß man die in die Straßenflucht hineinragenden Häuser völlig niederreißen, zumal sich auch noch zahlreiche Häuser in sehr gutem Zustand darunter befanden, um die es in der Tat schade war. Es mußte aber ganze Arbeit geleistet werden und heute sind wir froh darum, daß wir uns nicht mit Halbheiten begnügt haben. Als Endziel schwebte eine gute städtebauliche Lösung und eine wirtschaftliche Verwertung der Häuser vor. Dieses Endziel mußte unter allen Umständen erreicht werden und so ließ es sich nicht vermeiden, daß die ausgearbeiteten Pläne immer wieder über den Haufen geworfen wurden. Aber schließlich wurde das Werk doch, das heute vollendet ist.

Der Dank des Oberbürgermeisters und der Stadt

Gar zu gerne vergißt man heute bereits, daß der Plankendurchbruch eine Arbeitsbeschaffungsmaschine allergrößten Stiles war. Tausende von Volksgenossen fanden durch diesen Plankendurchbruch Arbeit, denn es schafften ja nicht nur die am Bau tätigen Handwerker, sondern auch die vielen anderen Handwerks- und Gewerbebetriebe, die indirekt an den Lieferungen für die Neubauten beteiligt waren. Die Handwerker konnten bei dieser Gelegenheit zeigen, daß sie auf dem Fischen sind. Die Gemeindeverwaltung hat es sich überlegt, ob sie nicht alle diejenigen, die direkt und indirekt an den Plankenneubauten und am

Plankendurchbruch mitgewirkt haben, zu einigen frohen Stunden zusammenrufen soll. Es erwies sich aber als unmöglich, all die Tausende zu erfassen, die ihre Arbeit indirekt für die Neugestaltung der Planken getan haben.

So bleibt nichts anderes übrig, als durch die Presse jedem einzelnen für die Mitarbeit den Dank des Oberbürgermeisters und der Gemeindeverwaltung zu übermitteln.

Es muß aber auch der wagemutigen Geschäftsleute gedacht werden, die sich für das Projekt der Plankenneubauten interessier-

Eine Feierstunde seltener Art

Zum heutigen Hausmusik-Konzert des Freiburger Kammertrios in der „Harmonie“

Der vielfach unternommene Versuch, mittelalterliche Musik wieder lebendig zu machen, wird meist mit unzulänglichen Mitteln unternommen. Eine rühmliche Ausnahme macht aber das Freiburger Kammertrio für alte Musik. Es sind stets einzigartige Stunden, die diese drei Musiker vermitteln, wenn sie kunstvolle, aber schlichte deutsche Hausmusik früherer Jahrhunderte spielen. Das musikalische Erbe verklangener Jahrhunderte

erwacht zu neuem Leben — wie könnte besser der Tag der Hausmusik begangen werden!

Heute abend haben wir Gelegenheit, in der „Harmonie“ das einzigartige Können der Freiburger Künstler zu bewundern, deren Aufklang über die Grenzen des Reiches hinausgedungen ist.

Auf dem Programm stehen u. a. Tänze von Amerbach (1571) für Cembalo, Blockflöte und Gambe; das Lied „Der Wallt hat sich entlaubt“ aus dem Lochimer Liederbuch für Gesang, Laute, Fiedel und Blockflöte; „Der Jägerin Dank“ von Hans Neusidler (1540) für Laute und Blockflöte; Deutsche Tänze von Melchior Franz (1617) für Biolo, Cembalo, Gambe; Sonate in g-moll von G. F. Händel für Blockflöte und Cembalo. Neben manchem anderen steht noch auf dem Programm Schick, Telemann und von Joh. Seb. Bach als Erbe „Erbauliche Gedanken eines Tabakrauchers“.

Feierabendveranstaltung im Planetarium

Infolge der starken Nachfrage wird das Programm vom 19. und 20. November auch am Samstag, 21. November, wiederholt. Film: „Ferien vom Jäh“. Beginn 20.15 Uhr. Eintritt 20 Pfennig.

Planetarium. Heute, Dienstag abend, findet der zweite Vortrag der Reihe Klänge und Geräusche statt. Dr. R. Feurstein spricht über „Schallempfänger und Schallaufzeichnung“. Der Vortrag wird durch Experimente und Lichtbilder erläutert.

Buß- und Betttag ist Feiertag. Das Stadt-Schloßmuseum, das Theatrumuseum sowie die Kunsthalle Mannheim bleiben am Buß- und Betttag, 18. November, geschlossen.

ten. Man darf hier schon von Wagemut sprechen, denn es ist schwer, eine Entscheidung zu treffen, wenn man vor einem leeren Platz steht.

Die große Prachtstraße

So sind die Planken die große Prachtstraße geworden, die aber noch lange nicht am Ende der Entwicklung ist. Man muß sich klar darüber sein, daß eine solche Entwicklung ihre Zeit braucht und daß die Entwicklung organisch zu erfolgen hat. Wir sind uns aber klar darüber, daß die Straße den Charakter bekommen wird, den wir ihr geben wollen.

Wenn der Fremde über die Reichsautobahn nach Mannheim kommt und über die Planken in das Herz der Stadt gelangt, dann wird er sofort erkennen müssen, daß in dieser Stadt ein anderer Geist als ebendem herrscht und daß die Entwicklung in dieser Stadt nicht stehen geblieben ist.

Die Entwicklung der Planken wird natürlich weitergeführt und bei E 5 und E 6 werden wir den gleichen Aufbauwillen bekunden, wie wir das bei P 5 und P 6 getan haben. Im Frühjahr hoffen wir mit dem Bau des Technischen Rathauses beginnen zu können, das für die Gemeindeverwaltung eine dringende Notwendigkeit bedeutet. In diesem Technischen Rathause stehen dann dem Handwerk nicht nur Büroräumlichkeiten zur Verfügung, sondern auch Ausstellungsflächen, an denen es ja dem Handwerk mangelt. Diese Läden werden sich dann in der Rheinstraße befinden.

Bei dem demnächst einzuleitenden Abbruch des E-6-Quadrates soll die katholische Kirchengemeinschaft stehen bleiben, während das Arbeiterheim in einem Neubau untergebracht wird, dessen Zimmer auch in der Himmelsrichtung günstiger liegen als im alten Haus. Nach der Rheinstraße zu errichtet man wieder die



Mauer, wie sie bisher bestand und als schon bezeichnet werden darf. In Kürze kann nicht nur die Verbreiterung der Rheinstraße auf der Länge der Quadrate E 5 und E 6 vorgenommen werden, sondern auch die noch dringender notwendige Verbreiterung der Straße beim Finanzamt.

Das neue Mannheim

Aus allem, was in Mannheim geschehen ist und noch geschehen wird, muß man erkennen, daß Mannheim nicht nur eine schöne, sondern vor allem eine gegenwartsnahe Stadt ist. Wenn wir uns an die großen Epochen in unserer Stadtgeschichte erinnern, dann denken wir an die Aufbruchzeit, an die Zeit der Blüte des Handels und der Industrie. Kein Zweifel kann darüber bestehen, daß wir jetzt wieder eine neue Epoche haben, von der man einst sagen wird: Das ist das neue Mannheim!

Das Zusammengehörigkeitsgefühl ist in Mannheim stark ausgeprägt und diese Zusammengehörigkeit ist eine Kraftquelle, deren Bedeutung nicht unterschätzt werden darf. Die Gemeindeverwaltung weiß, daß sie sich auf die Gesamtheit der Bevölkerung stützen kann und daß die Bevölkerung lebhaftesten Anteil an all dem nimmt, was in der Stadt vorgeht und was mit der Stadt zusammenhängt.

Neue Pläne

Pg. Renninger wies bei dem sich an seine Ausführungen anschließenden Gedankenaustausch auf verschiedene neue Pläne hin, die allerdings zum Teil noch nicht ganz spruchreif sind, die aber der Allgemeinheit unterbreitet werden, sobald die Einzelheiten feststehen. Als gesichert darf z. B. jetzt schon angesehen werden, daß man mit dem Umbau der Friedr. Brücke im Frühjahr 1937 beginnen kann. Jedenfalls dürfen die Mannheimer die Gewissheit haben, daß die Gemeindeverwaltung rührig ist und daß von ihr aus alles geschieht, was man von einer nationalsozialistischen Gemeindeverwaltung verlangen muß.

-hj-

No. 4711. TOSCA
Die köstlichen Mittel
zeitgemässer
Schönheitspflege

Parfüm 1.60 bis 17.50 • Eau de Cologne - 85 bis 4.20
Seife 1.25 • Creme - 75 bis 1.60 • Puder 1.- bis 2.-
Haarwasser 2.- 3.50 • Brillantine, 1.50

Zum Tag der deutschen Hausmusik

Um die Wahrung edelsten Gutes

Seiner geschichtlichen Entwicklung nach ist das, was wir Musikleben nennen, letztlich hervorgegangen aus der Hausmusik. Die Abschwächung oder gar Verleugnung dieser eigensten Art führte zur Entartung im gesamten Bereich des musikalischen Lebens. Es ist klar, daß dessen Neuwerten und Wiederaufblühen nur möglich ist durch Besinnung und Zurückführung auf dieses ursprüngliche Wesen.

Der Tag der Hausmusik soll dazu dienen, diese Erkenntnis des Fachmannes zu der aller Volksgenossen zu machen. Alle werden aufgerufen, mitzuwirken, daß die Musik, als des deutschen Volkes edelstes Gut, um das uns die Welt beneidet, wieder mehr zu ihrem Recht kommt, daß sie sich wieder als tönender Ausdruck eines einheitlich ergriffenen Volkes kristallisieren kann in einem gesunden, großen deutschen Musikleben.

Die reichsgesetzliche Trägerin aller dieser Bestrebungen und der kulturpolitische Willensausdruck der Musikpflege, ist die Reichsmusikkammer. Insbesondere sind die Arbeitsgemeinschaft für Hausmusik in der Reichsmusikkammer und die Fachschaft 3 für Musikerzieher die Sachwalter für Musikerziehung.

Die Kreis Musikerschaft als örtliche Instanz der Reichsmusikkammer kann zum Tage der Hausmusik der gesamten Bevölkerung die freudige Mitteilung machen, daß der von so vielen erhoffte Gruppenunterricht für den Kreis Mannheim zur Durchführung kommt. Er wird es allen, auch den Minderbemittelten, ermöglichen, einen guten Musikunterricht (in allen Musikinstrumenten nach Begabung und Wahl) zu erhalten. Aufklärende Artikel werden noch Näheres bringen.

Indem dies allen Musikliebenden, insonderheit den Eltern, zur Kenntnis gebracht wird, sei damit eine Bitte verbunden: Mögen doch alle diejenigen, die daheim irgendein unbenutztes Instrument haben, oder gar Musikalien u. a., diese uns überlassen — sei es geschenkt oder vielleicht leihweise gegen Gebühr oder kostenlos. — Anmeldung auf der Geschäftsstelle O 7, 1, Telefon 21716.

Das wäre Erfüllung höchster deutscher Kulturpflicht durch die Tat!
Der Kreis Musikerschaftsleiter:
gez. Prof. Dr. Karl Anton.



Feststunde

Archivbild

Von der Pflege alter Musik

Bemerkenswerte Ausführungen von Dr. Karl Blessinger,
Professor an der Staatl. Akademie der Tonkunst, München

Vor wenigen Jahrzehnten noch auf einen ganz engen Kreis beschränkt, hat sich die Pflege alter Musik heute nicht nur im Musikleben der großen Städte einen festen Platz erkämpft, sondern auch kleine und kleinste Orte erreicht. Fragt man danach, welche Werke der alten Meister es sind, die vor dreißig Jahren nicht gespielt worden sind, und welche Werke man heute spielt und singt, so ist, außer-

lich gesehen, der Unterschied nicht groß. Wie sonst im Konzertleben, so hat sich auch hier das Streben der Vorkriegszeit, das auf die Bildung eines festen Stammesrepertoires hinzielte, durchgesetzt und über allen Wandel der Zeiten hinweg bis heute erhalten. Natürlich ist die Praxis an den Ergebnissen der äußersten Tatkraft der Aufführung und Neuausgabe alter Werke, welche die

Hauptaufgabe der musikalisch-wissenschaftlichen Wissenschaft bildet, keineswegs achtlos vorübergegangen. Aber man hat sich im ganzen auch erheblich reicher erworben, das uns die Programme der Aufführungen alter Musikwerke bieten, kein Grundstock blieb nahezu unverändert.

Und doch spidelet sich trotz dieser scheinbar ganz ruhigen und nahezu kampflosen Entwicklung dieses Aneinens des musikalischen Lebens auch hier das ganze mannigfaltige und wechselvolle Leben der Künste der letzten Jahrzehnte wieder. Hier ist der schlaue Beweis dafür gegeben, daß es nicht so sehr darauf ankommt, was getan wird, sondern darauf, in welchem Geiste dies geschieht.

Man kann ohne Übertreibung behaupten, daß es kaum eine zeitliche Strömung gegeben hat, die nicht auch auf unserem Gebiete ihren Niederschlag gefunden hätte. Romantik, Neobarockismus, konservativer Reformismus und Fortschrittsweltanschauung, ja sogar bolschewistische Strömungen haben sich auf die alte Musik ab-

worfen: internationale wie nationale Bestrebungen fanden hier ein Betätigungsfeld.

Wenn wir die Stellung betrachten, welche die Musik heute im erwachten Deutschland einnimmt, so sehen wir, daß ihr für den Neuaufbau unseres kulturellen Lebens eine ungemein bedeutungsvolle Rolle zukommt, daß wir das, was die vergangenen Epochen hier geleistet haben, nur in unserem Geiste fortzusetzen brauchen, um die fruchtbarsten Anreize für die Arbeit unserer Zeit zu gewinnen.

Die Kunst unserer alten Meister hat dadurch, daß sie dem Ansturm der verschiedensten und untereinander völlig unvereinbaren Strömungen und Richtungen ohne Mühe zu trotzen vermochte, den unwiderlegbaren Beweis für ihre unverwundliche Lebenskraft erbracht. Dieser gewaltigen Kraft ist es zu danken, daß eine Verfallung ihres Wesens nur vorübergehend möglich war und daß wenigstens in den Grundlinien ihrer Wiederabgabe eine gesunde Auffassung sich heute im wesentlichen überall durchgesetzt hat.

Ein Mittel der Erziehung

Die Gefahr einer auf den Kern der Sache sich erstreckenden Verfälschung darf wohl heute anachronisch des neuen Geistes, der Deutschland beherrscht, als überwunden bezeichnet werden, wenigstens insoweit, als böswillige und leichtfertige Verfälschungen gar keine Aussicht auf Anerkennung mehr haben. Aber man darf immerhin nicht verzeihen, daß solche Verfälschungen auch aus bester Absicht heraus sich ereignen konnten und auch heute noch ereignen können. Schon dann, wenn die Verächter mit dem alten Meister aus rein antiquarischem Interesse heraus geschieht — und hier liegt im Grunde genommen der Ausgangspunkt der ganzen Sache —, kann von einer Verfälschung die Rede sein, weil hier naturgemäß das Hauptgewicht auf dem toten Notenschriftbild liegt, das nicht zu lebendigem Ausdruck kommen kann.

Besonders schlimm ist es, wenn dilettantische Unzulänglichkeit sich hier an Ausmaßen wagt, deren Umfang nicht im entferntesten erkannt wird, oder wenn ein exklusives, ästhetisches Feinschmel-

letum die alte Musik sich als Betätigungsfeld erwählt. Vor beiden muß auch heute noch ernstlich gewarnt werden.

Die Zeit, in welcher jugendliche Unbestimmtheit die alten Meister im ersten Ansturm sich zu eigen machen zu können glaubte, liegt

Piano- u. Flügelfabrik
SCHARF & HAUKE
Erstklassige Fabrikate C 4, 4

nicht so weit zurück, als daß nicht sehr erhebliche Reste davon auch heute noch bei der musikinteressierten Jugend zu finden wären, zumal da dieser Dilettantismus in den letzten vierzehn Jahren in manchen Ländern sogar amtlich anerkannt und begünstigt worden ist. Aber die andere Gefahr, die von einem falsch verstandenen rein ästhetisierenden Standpunkte herkommt, muß heute ebenfalls beachtet wer-



Jung und alt geben sich mit gleicher erhebender Freude dem Spiel in der Musikgruppe hin. Weltbild (M)

Städt. Hochschule für Musik u. Theater u. Konservatorium

Mannheim, A 1, 3, (Fernruf 34051) - Staatl. anerkannte Lehranstalt - Künstlerische Leitung: Direktor CHLUDWIG RASBERGER

Umfassende Ausbildung und Erziehung in allen Zweigen der Tonkunst, von den Anfängen bis zur künstlerischen Reife

Mäßige Studien-Gebühren!
Eintritt jederzeit!

Instrumental- u. Vokal-Klassen - Seminar für Musiklehrer - Orchester-Klasse
Kammermusik-Klasse - Chorschule - Operschule - Schauspielschule

den, insbesondere deshalb, weil sie gerade in den Kreisen noch besteht, die sich eines beson-

Wenn wir uns im rechten Sinne an unseren alten Meistern erlauben wollen, dann kann dies doch nur zu dem Zwecke geschehen, daß wir aus ihnen eine Quelle neuer Kraft ge-



Junger Mann, das Hackbrett spielend Ein alter Hofschmied des berühmten niederländischen Meisters Christoph van Sichem. Weltbild (M)

winnen, daß wir durch sie aus der Problematik unserer Zeit heraus und wieder auf das Einfache, Ursprüngliche, auf den Wesens-

Der Ursprung der Musik aber ist — die volk-

So ist die Pflege aller Musik gerade auch in Liebhaberkreisen ein wichtiges, ja unent-

solche Aufforderung ergeben lassen können. Es müßte der Kreis der Zuhörenden erheblich er-

In den Betrieben gibt es die Möglichkeit, daß sich die gesamte Gesellschaft zusammensetzt und daß aus ihrer Mitte sich eine Gruppe musikali-

Im letzten Jahre wurden bereits einige An-

Auf dem Lande ist es verhältnismäßig leicht, das ganze Dorf zu einem musikalischen Gemein-

Jeder treibt Hausmusik

Das Zeitalter der Technik hat uns viele me-

heren Zeiten in unserem Volke weitverbreitete Hausmusik leider stark zurückgedrängt. Es ist

Um die Hausmusik wieder weiteren Kreisen zugänglich zu machen, wird ihr der 17. Novem-

Heckel Pianos-Flügel

Alleinvertretung der führenden deutschen Marken Bechstein, Blüthner, Ibach, Steinway, Schlimmayer, Soller, Thörmer, Zimmermann

Sämtliche Musikalien
Musik-Instrumente

Kauf • Miete

Peter Seib'sche Klavier-Akademie

jetzt M 2, 9 Fernruf 22188

(Haus Uhl) - gegenüber Kaufhaus

Aufnahme aller Stufen

Emmy Reichert

dipl. und staatlich geprüfte Lehrerin für Klavier

Eilsabethstr. 4. Tel. 410 77

Heinrich Lenz

Klavier, Orgel (Harmonium) Theorie und alle modernen Volksinstrumente.

Meerfeldstr. 17. Tel. 232 91.

Berta Schlosser

konserv. gebildete Lehrerin

Walddparkstr. 30. Tel. 225 44.

Binchen Körner

staatlich anerkannte Dipl.-Klavierpädagogin.

Luisenring 5. Fernruf 222 12.

Agnes Mayer

dipl. u. staatlich anerkannt

Paul-Martin-Ufer Nr. 9 Fernsprecher Nr. 449 34.

Nora Vogel - Zimmermann

Konzertsängerin. Staatlich anerkannt. Gesangspädagogin. - Chorleiterin.

Friedrichsring 34. Tel. 262 17

Friedrich Gellert

Musikdirektor. Unterricht in Klavier u. Violine

U 6, 12. Fernruf 275 63

Lissi Schlatter

Unterricht in Klavier u. Blockflöte nach bew.

L 3, 1. Fernruf 265 19.

LINA SCHMITT

staatl. anerkn. Lehrerin Klavier, erteilt Unterricht f. Anfänger u. Fortgeschritt.

Lortzingstr. 52 (Ecke Waldholstr. 33-35) - Fernruf 528 01

Mannheimer Musikschule

Moltkestraße 4 - Fernruf 448 90

Leitung: Victor Dinand

Albert Guggenbühler

Musikdirektor staatl. anerkannter Klavierlehrer - Einzelunterricht (mit Theorie) für Anfänger und Fortgeschrittene

S 8, 28 Fernsprecher 230 61

Luisa Schatt-Eberts

Klav. - Harm. - Blockfl. Pianofl. u. staatlich anerkannte Klavierpädagogin.

Moltkestr. 9, Erdg. Fernruf 438 09

Klaviere neu und gespielt und alles was Sie an Klein-Instrumenten und Noten brauchen, finden Sie in guter Auswahl bei

Pfeiffer jetzt O 2, 9 (Kunststraße)

Isolde Wassermann unterrichtet Klavier für Anfänger u. Fortgeschritten

Dr. Alfr. Wassermann unterrichtet Klavier, Musiktheorie und Gesang. - D 1, 11. Fernruf 245 91

Lisa Brechter Konzertsängerin

Ausbildung für Beruf und Haus. - Zeitgemäßes Honorar nach Vereinbarung. - Tullastr. 16. Ruf 266 94

Auguste Bopp-Glaser Opern- und Konzertsängerin. Staatlich anerkannte Gesangspädagogin.

Elisabethstr. 4. - Ruf 403 91.

Marianne Keller-Heimig ehemal. Nationaltheater Mannheim

Gesangsunterricht bis zur Bühnenerfolge. - Honorare zeitgemäß. - Karl-Ludwig-Str. 26. T.433 21

Klavierunterricht erteilt zu mäßigen Honorar

Mathilde Schmidt B 7, 17. Diplom u. staatl. Anerkenn.

Hildegard Stocker staatlich anerkannte Klavierpädagogin

M 6, 14. Tel. 238 19

Gertrud Dorner staatl. gepr. Klavierpädagogin

Güterhallenstraße 12. Fernsprecher Nr. 268 51.

Musik-Schwab das Fachgeschäft für alle Musikinstrumente

K 1.5 Gegründet 1902 Fernruf 25109

Ohne Werbung kein Erfolg!

Annemarie Hoffmann dipl. und staatlich anerkannt für Violin-Unterricht

Uhlandstraße 30

Die Handharmonika... das Volksinstrument - vom ersten u. einzigen Handharmonika-Geschäft der Neckarstadt

Kronenberger Schimperstraße 19 - Fernruf 50636

Kurt Hoyer Lauten- und Orgelbauer

F 1, 1 (2. Etage) Fachgeschäft für feine Streich- und Zupfinstrumente

Inka von Linprun staatl. geprüft u. anerkannte Violinpädagogin

Geigenunterricht einzeln u. in Gruppen. - Mäßiges Honorar. - Mitglied der Reichsgeok. - L 3, 1-2. Fernruf 257 02

Johanna Pfaeffle Gesangspädagogin Diplom. - Konzertsängerin.

B 6, 29. Fernruf 220 70

Maria Lurz Klavier-Theorie. Dipl.-Klavierpädagogin

Stolzstraße Nr. 4 a. (am Gabelbergerplatz).

Betta List staatl. anerkn. Musiklehrerin Klavier und Solo-Repetition

P 7, 1. Fernruf 215 68

Musik-Blatz Ludwigsbafen Bismarckstr. 75 Nähe d. Hauptpost

W. Feldmann \$ 2, 8 Musikinstrumentenbau FERNSPRECHER 22076

Luise Blochmann Diplom-Musiklehrerin - Klavier-Theorie Cannabichstraße 13

Emmy Maurer staatl. anerkannte Klavierpädagogin Charlottenstraße 8.

Martha Kümmerle staatl. gepr. Musiklehrerin Gr. Wallstattstr. 61.

Marg. Schmidt staatl. gepr. Musiklehrerin unterrichtet Klavier, Theorie, Ensemble. Seckenholmer Str. 94.

Hanne Schenkel staatl. geprüft Kalmplatz 6.

KOHNER Präet Dir's ein, es ist recht wichtig. Feldmann ist für Harmonikas richtig!

Schon nach wenigen Wochen können Sie mit Hilfe einfacher Methoden Ihren Freunden auspielen. Reiche Auswahl bei günstigen Zahlungsbedingungen erhalten Sie im ältesten führenden Fachgeschäft für chromatische Akkordeons

W. Feldmann \$ 2, 8 Musikinstrumentenbau FERNSPRECHER 22076

Luise Blochmann Diplom-Musiklehrerin - Klavier-Theorie Cannabichstraße 13

Thilde Schroeck Schülerin von Prof. A. Hoehn Klavierunterricht in allen Stufen. Heinrich-Lanz-Straße 25

Ina Schaus staatl. geprüft Musik- u. Erziehungslehre Weldenstr. 2. Tel. 445 37.

Eise Flohr staatl. anerkannte Gesangslehrerin Schoffelstr. 2. Tel. 525 27 Mannheim-Friedenheim

Karola Lange staatl. gepr. Klavierlehrerin Robert-Blum-Straße 24 (Altenhof). Fernruf 418 67.

Gute Hausmusik fördert das schöne Familienleben

Nach ne... Sonntag... großen... 8000 Zus... gefunden... Schmeling... werden... abwechsel... schmad... blieben... Der fr... Binzen... Raef r... mußte in... und in... Doppeltre... chen. Im... win B r u... deutigen... der sich... einen aut... den Schw... ter Kurt... nach Pun... Den Hau... dende A... Heu r... zehn R... der Paule... leu hier... gab. Heu... Frankfurt... ersten R... Amerik... war. Der... Rippe und... Im Gau... rende W... Luftpunkt... ein Unent... Schwand... raschend... tete dage... ausgezeich... 8-5 (3-2)-... sein gewan... 6-5 gegen... der W... so daß sich... 1. W... 2. Bl... 3. T... 4. G... In B... denen Ab... Göppingen... T... Göpping... führte. Die... und bauten... In Fellbach... eine Mann... Kampf zug... daten mit... konnten. -... ningen ergibt... Tabellenstand... 1. T... 2. T... 3. Stuttgart... 4. T... In D... führer, T... berg, der ge... flügel. 1800... die Bamberg... sich in Aug... gab dem T... Der Tabellen... 1. L... 2. T... 3. Bamberg... 4. Post Mün... Ringen... W... Einen rech... Kampf liefer... Mannschaften... Reischer Man... zu erringen... licher. Im T... gewicht gab... gen Kämpfe... Die Kämpfe... geleitet wurd... Van t a m... mann (M)... etwas überle... Abwehr. Leb... Führung und... scheidend... Federger... ter (M); Tr... Standampf r...

Adolf Heuser schlägt Stanley K. O.

8000 bei den Berufsboxkämpfen in der Frankfurter Festhalle

Nach neunjähriger Pause (!) wurden am Sonntag in Frankfurt a. M. wieder Berufsboxkämpfe durchgeführt...

Gegner auch noch das andere Auge. In der vierten Runde trieb der Bonner seinen Gegner vor sich her...

Deutscher Radflug über Holland

In der gut besuchten Kölner „Rheinlandhalle“ wurde am Sonntagabend ein Radlänferkampf Deutschland - Holland ausgetragen...



Beim Fest der Sportpresse. Von rechts: Staatssekretär Pfundtner, Reichssportführer, Reichsminister Dr. Frick, der italienische Sportführer General Vaccaro und Reichsminister Dr. Goebbels

Das große Tübingen-Sechler

Reichsclub Germania Frankfurt wurde zum zweiten Male Sieger im Mannschaftskampf

Das zum dritten Male am Samstag und Sonntag durchgeführte Tübingen-Sechler der Turngemeinde Homs nahm sportlich einen ausgezeichneten Verlauf...

Anruf an Badens Sportler

Zu den bevorstehenden Sportveranstaltungen zugunsten des Winterhilfswerkes erläßt der Gauführer des Reichsbundes für Leibesübungen...

Die Lage im süddeutschen Handball

Stark umstrittene Führung in Südwest und Bayern

Im Gau Südwest ist nun auch der führende VfR Schwabenheim nicht mehr ohne Verliererpunkt, denn in St. Ingbert erreichte er nur ein Unentschieden von 11:11 (6:5) Toren...

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for VfR Schwabenheim, VfR Ludwigschafen, VfR Herrnsheim, and VfR Pfungsten.

In Württemberg gab es nach verschiedenen Ablagen nur einen Punktkampf, der in Göppingen die führenden Mannschaften von VfR Göppingen und VfR Albstadt zusammenführte...

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for VfR Albstadt, VfR Juffenhäuser, VfR Stuttgart Ritters, and VfR Göppingen.

In Bayern wurde der spielfreie Tabellenführer, VfR Milbertshausen, vom VfR Nürnberg, der gegen Landslust 15:5 gewann, überflügelt...

Table with 3 columns: Spiele, Tore, Punkte. Lists results for VfR Nürnberg, VfR Milbertshausen, VfR Bamberger Reiter, and VfR Post München.

Ringern

VfR 86 liegt in Reich 10:7

Einen recht spannenden und ausgeglichenen Kampf lieferten sich am Sonntagabend obige Mannschaften in Reich. Beinahe reichte es der Reicher Mannschaft, einen überraschenden Sieg zu erringen...

Federergewicht: Reilbach (R) - Kauter (M). Trotz aller Bemühungen wird im Standkampf nichts Abilbares erreicht...

Bodenrunde läßt der Reicher Kauter keine Vorteile erzielen. Durch Armzug am Boden kommt der Gast in eine aussichtslose Lage...

Leichtgewicht: Weik (R) - Münch (M). Alle gutgemeinten Griffe von Weik erbeuten außer der Matte. In der Bodenrunde kommt Münch zu einem Führungstrich...

Mittelergewicht: Mohr (R) - Meurer (M). Einen lebhaften Kampf lieferten sich beide Kämpfer. Meurer hatte sich gegen den jungen Mohr mächtig zur Wehr zu legen...

Mittelergewicht: Eppel (R) - Denu (M). Zu Beginn legt Denu einen Hüftzug an, den Eppel sein vorer, um seinen Gegner dann sofort in die Brücke zu bringen...

Halbschwergewicht: Fischer (R) - Weber (M). Fischer legte sich gleich mächtig ins Zeug und nach temperamentvollem Standkampf liegt Fischer klar in Führung...

Unsere Hockey-Rundschau

SC Frankfurt 1880 - VfR Mannheim 2:3 (2:2) Der VfR Mannheim weckte am Sonntag beim SC Frankfurt 1880 und überraschte durch ein in jeder Beziehung alanzvolles Spiel...

VfR 57 Sachsenhausen - VfR 46 Mannheim 5:0 Der VfR Mannheim von 1846 spielte am Sonntag ebenfalls in Frankfurt a. M. und trat gegen den VfR 57 Sachsenhausen an...

VfR Ludwigschafen - VfR 48 Frankenthal 1:3 Der VfR Ludwigschafen bestritt am Sonntag einen Klubkampf gegen den bekannten VfR 48 Frankenthal...

Tennis Schweden - Norwegen 4:1 Schwedens Tennisspieler bewiesen jetzt, daß sie für den Herausforderungskampf um den Königspokal aus beste gerüstet sind...

Ergebnisse der badischen Bezirksklasse

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Mittelbaden-Nord, including Germania Karlsruhe, VfR Weibern, and Germania Weingarten.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Mittelbaden-Süd, including VfR Milbertshausen, VfR Birkfeld, and VfR Ruppelshausen.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Freiburg-Süd, including VfR Freiburg, VfR Herrsch, and VfR Albstadt.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Freiburg-Nord, including VfR Reil, VfR Rohnau, and VfR Gersheim.

Table with 2 columns: Team, Score. Lists results for Konstanz, including VfR Koblitz, VfR Konstanz, and VfR Mühlwiler.

German/Canadians in Berlin

In ihrem dritten Kampf gegen eine Berliner Auswahlmannschaft im gutbesuchten Sportpalast doiten die Deutsch-Canadianer einen hohen 11:3 (4:1, 4:1, 3:1)-Sieg heraus...

PALMOLIVE, die SEIFE, die Ihre Haut zart ~ Ihren Teint jung und schön erhält! 1 Stück 32,- 3 Stück 90,-

Volksgenosse Marktfrau

Einkaufen macht Freude. Unmutige Worte über die viele Zeit, die man notwendigerweise dafür aufbringen muß, sind nicht allzu ernst zu nehmen.

Hausfrauen haben den Einkauf zu einer Kunst erhoben. Nicht zu Unrecht; die musteraktige Haushaltsführung hängt zum guten Teil davon ab.

Am Kohlstand: Die Marktfrau preist mit beträchtlichem Stimmaufwand ihre tatsächlich wohlgeordneten und selten Kohlköpfe an. Eine Hausfrau betrachtet sich interessiert diesen Reichtum, dann rümpft sie die Nase: „Sie haben nur Rundkohl? Nein, danke...“

Es gab leider noch mehr Unerfreuliches zu sehen und zu hören, was ob der Anwendung nicht verschwiegen werden soll. Eine Marktfrau, die ledere Birnen aus ihrem Stand ausgebreitet hatte, war sehr viel unberechtigten Zweifeln ob der Güte ihrer Ware ausgesetzt.

Ganz Bewiegte kommen erst gegen Ende der Marktzeit, um aus der verständlichen Abneigung der Marktfrauen vor dem Wiedermitnachs-Hause-nehmen ihrer Ware rasch noch Kapital zu schlagen.

An meine Mutter

So gern hätt ich ein schönes Lied gemacht Von deiner Liebe, deiner treuen Weise, Die Gabe, die für andre immer wacht, Hätt ich so gern geweckt zu deinem Preise.

Annette v. Droste-Hülshoff.

Soll die „Mitgift“ bleiben? / Ernsthafte Ueberlegung zu einem zeitgemäßen Thema

Vor dem Weltkrieg war die Figur des „Mitgiftjägers“, der nach einem mehr oder minder leichtfertigen Leben sich zur Ehe entschloß, nach dem vorher seine wichtigste Frage beantwortet war: „Ob sie Geld hat?“, in unseren Witzblättern und leider auch im Leben ziemlich häufig.

Die Ehe — kein Geschäft

Eine Ehe zu schließen, nur, um in den Besitz des Vermögens der Frau zu kommen, ist stets sehr unerfreulich und übel. Eine Ehe ist kein Geschäft und soll es unter gar keinen Umständen sein.

Ganz allgemein ist es schon so, daß eine wohlhabende Frau eher in der Lage ist, körperliche Gebrechen durch mehr oder minder kostspielige Kuren und Behandlungen zu verschleiern, daß sie schließlich trotz dieser Gebrechen geheiratet wird.

Andere Länder — andere Sitten

In einzelnen Ländern der Welt ist das Geben von Mitgift verboten. In Japan etwa darf der Vater seiner Tochter nur eine Kuscheier in Wäsche, Hausgerät und dergleichen, aber keinerlei Barmitgift, geben; die Japaner sind der Ueberzeugung, daß dieses Geschenk sittlich und biologisch bei ihnen nur günstig gewirkt habe.

Wir können heute von unseren Erbhöhen noch keine Erfahrungen über die Kuscheier der Bauernstöchter und ihre Wirkung auf die Eheschließung geben. Es gibt aber ein anderes Volk, das aus uraltester Zeit eine Art Erbhof, einen unteilbaren, vom Familienältesten bewirtschafteten Sippenhof besitzt — die Serben.

Zum Handarbeiten ein freundlicher Platz

Seige mir deinen Nähstisch und ich sage dir, ob du ordentlich bist

Wir fangen wieder an, wirklich hübsche Nähstische zu schaffen! Es liegt durchaus im Zug der Zeit, daß gleich der wertenden Hand des Mannes auch die Handarbeit der Frau wieder zu Ehren gekommen ist.



Nähstisch mit eingezogenen Adern und verschleppbarer Platte — Entwurf Prof. Notheller (Deixe M)

men Vordruckes, daß wieder weibliche Erfindungsgabe und Feingefühl schöpferisch wird. Der Vorwurf der Sentimentalität ist bestimmt ungerecht, wenn vielen lebensächtigen Frauen der Platz am Nähstisch so etwas wie beglückendes Heimgefühl schenkt; er ist ein Anziehungspunkt, der für sie nicht lästige Arbeit, sondern Sammlung, Einkehr und Ruhepol am Tage bedeutet.

Um wirkliche Freude an diesem Möbel zu haben, muß es in erster Linie arbeitstechnisch brauchbar sein. Die altmodische Form des aufklappbaren Deckels ist eine unüberlegte Konstruktion. Zweckmäßig ist allein ein nach beiden Seiten verschiebbarer Deckel, der bequem darüber liegende große Fach freigibt, das zur Aufnahme von Nadeln und Stopfwerk dienen kann.

Fähigkeiten, nicht aber als Mitbringerin von Vermögenswerten geheiratet wird. Diese Sitte verliert sich in Serbien aber heute auch langsam, geht aber immer im Volke als ein Zeichen altväterlicher Lebensart fort.

Wir müssen hierbei berücksichtigen, daß zuerst einmal durch unser Gesetz zur Verhinderung des erbkranken Nachwuchses die allerbedenklichsten Erbkranken überhaupt an der Verheiratung und Vermehrung gehindert sind, daß ferner auch bei der Eheschließung die reine Geldheiterkeit



Die schönste Erfüllung der Ehe: Das gesunde Kind

Aus dem HB-Fotopreisausschreiben

verhindert werden kann. Für uns ist also die Frage nicht so brennend wie für Völker, die noch keine erbbiologischen Gespürungen haben.

Man muß andererseits berücksichtigen, daß man ja auch „ein reiches Mädchen lieben kann“, ja, daß für manchen armen und lächlichen Mann die Mitgift seiner Frau unter Umständen die erste Stütze auf der Leiter zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit darstellt.

Man wird also nicht die Mitgift allgemein als abschaffenswert anzusehen haben, — sondern

die Mitgift, die sein Mädchen mitbringt, den Kauf einer eigenen Bauernwirtschaft und evtl. die Uebernahme einer guten Pachtung. Es hat sich außerdem ein ganzes Versicherungsgewerbe entwickelt, das Heiratsversicherungen abschließt. Der Vater zahlt hier jedes Jahr seine Prämie und bei der Heirat bekommt die Tochter ein Kapital ausgezahlt, das ihr die Einrichtung eines Hausstandes ermöglicht.

nur die Geldheiterkeit! Auch hier muß das gesunde Volksempfinden mehr tun, als das Gesetz tun könnte. Ein altes reiches Mädchen, das noch rasch „unter die Haube“ will und ein gewandter Mitgiftjäger werden selbstverständlich aller Welt erzählen, daß sie sich rührend lieben und gar nicht voneinander lassen können.

Dasselbe gilt aber auch umgekehrt, — und darauf wird sehr wenig geachtet. Wie mancher Mann kann eine schöne, junge und begabte Frau heiraten, obwohl er selber ein Ausbund von Höflichkeit und wirklich aus jenem normaler Weise heiratstüchtigen Alter heraus ist, bloß weil er Geld hat oder, wie die Heiratsanzeigen so schön sagen, „pensionsberechtigt“ ist. Auch hier

Eine Sparplatte

liegen Quellen der russischen Gefährdung, — und einmal werden wir nicht herumkommen, auch hier biologisch gesunde Gedanken gegenüber mehr oder minder kapitalistischen Entartungserscheinungen durchzusetzen. Die junge Frau ohne Kinder bei dem reichen alten Mann, — das ist nicht nur ein uraltes Lustspielmotiv, sondern in vielen Fällen leider auch ein volksbiologisches Trauerspiel, ein sinnloser Verlust guten Erbgutes.

Unser Wochenküchenzettel

- Dienstag: Grünkernsuppe, Brantwidel, Salzfartoffeln. — Abend: Gebratene Kalfarons, Salat.
Mittwoch: Kartoffelsuppe, Kartbäufertüchle im Ofen gebacken, Karamelbeiguh. — Abend: Ged. Wäflinge, Bratfartoffeln.
Donnerstag: Hahnenfleischsuppe, Hammelbraten, Weißkraut, Kartoffeln. — Abend: Pfannkuchen, Kompott.
Freitag: Gemüsesuppe, Fischgulasch, Salzfartoffeln. — Abend: Krautsalat, ged. Wurst, geröstete Kartoffeln.
Samstag: Erbsensuppe, Apfeltuchen. — Abend: Röhle, Brot, Tee.
Sonntag: Grünkernsuppe, Rottkraut, Kartoffeln, Schmelz. — Abend: Wurstsalat, geröstete Kartoffeln.
Montag: Zellerisuppe, Käsemataroni, Salat. — Abend: Saure Sahne, Schalenkartoffeln.

Dazu einige Rezepte:

Fischgulasch: Fischfilet wird in Würfel geschnitten; dann bereitet man einen braunen Beiguh und dampft den Fisch darin weich. Man verfeinert mit Gurkenscheiben und etwas Wein. Gedämpfte Wäflinge: Die Wäflinge werden gut gepulvert; dann dampft man Zwiebelscheiben in Fett an und gibt die Wäflinge einige Minuten dazu.



Ist das noch ein Hut? Weibchen 90 Das kühn bedenkliche Gebilde, das offenbar Schrittmacher für avantgarde Mode sein soll, wurde dieser Tage in Paris als neuestes Modell eines Winterhutes vorgestellt.

Was ist nun... jezt prangte... Aber seitdem... liegt sie ein... sieht sie schon... rigen Gestalt... haben. Erlic



wenn sie au... verbringt, so... dasbe Stunde... stehen, damit... trinkt. Denn... Blumentopf... ihre großen... Zweitens be... nicht; deswe... Gefäßen dor... fest geforat... Zimmerlind... aus irgend... blinzeln. St... ster lieben... gen lieben, d... mellen, Käl... nachtsfaktee... len stets mi... zu stehen. D... dunkel steben

Weißes... klassisch... korallen... und pe... breite... ten geb... 90 cm b...



Auch im November Freude an Blumen

Die Pflanzen im Heim und Garten brauchen auch jetzt noch gute Pflege

Das ist nur mit der Zimmerlinde los? Bis jetzt prangte sie voll im schönen Blätterkleide. Aber seitdem sie vom Balkon ins Zimmer kam, ließ sie ein Blatt nach dem anderen fallen. Jetzt sieht sie schon aus wie „der Ritter von der traurigen Gestalt“. Ja, das wird dreierlei Gründe haben. Erstens wird sie Durst leiden; denn



Deike (10)

wenn sie auch den Winter im kühlen Zimmer verbringen, so muß sie doch von Zeit zu Zeit eine halbe Stunde lang in einem Eimer voll Wasser stehen, damit sie sich mal wieder richtig satt trinkt. Denn sie hat den Sommer hindurch ihren Blumentopf hart mit Wurzeln angefüllt, und ihre großen Blätter verdunsten viel Feuchtigkeit. Zweitens bekommt ihr die trockene Zimmertluft nicht; deswegen soll durch mit Wasser gefüllten Gefäßen dort stets für genügende Luftfeuchtigkeit gesorgt werden. Vor allem aber liebt die Zimmerlinde das Licht! Es genügt ihr nicht, aus irgendeiner Zimmerdecke zum Fenster zu blicken. Sie will auch im Winter dicht am Fenster stehen. Ebenso heiß müssen alle die Pflanzen stehen, die Knospen und Blüten tragen, Narnellen, Azaleen, Alpenveilchen, Primeln, Weihnachtskaktus und andere. Diese Pflanzen sollen stets mit derselben Seite nach dem Fenster zu stehen. Daß dagegen die Hyazinthen so lange dunkel stehen müssen, bis sie ihre Blätter mit

Wurzeln ziemlich angefüllt haben und daß ihre Pflanzblätter erst dann abgenommen werden dürfen, wenn sie selbst diese lüften, ist ja wohl bekannt.

Aber alle Zimmerpflanzen, die sich im Winter etwas ausruhen wollen, sind auch zufrieden, wenn sie nicht so nah zum Fenster stehen. Dazu gehören fast alle Blattpflanzen, wie der Baumfarn (Phloxendron), Palmen, Arale, Gummibaum, Farne, Kletterpflanzen, Kletterpflanzen und ähnliche Gewächse. Aber wenn „Staub gewischt“ wird, wäscht man ab und zu mit einem weichen Schwamm und lauwarmem Wasser auch die Ober- und Unterseiten der Blätter dieser Blattpflanzen ab.

Solange der Winter nicht mit hartem Frost und Schnee sein Regiment führt, solange gibt's

auch im Garten noch viel zu tun. Umgarben, Winterschnitt der Bäume und Gehölze, die erste Gasse des Winterlaufs gegen die zahlreichen Pflanzenschädlinge und manche andere wichtige Arbeit ist noch zu erledigen. Vergesst auch nicht, den Rasen von darauffolgendem Laub zu befreien. Deckt die Rosen nicht zu früh zu. Es ist besser, wenn sie vorher noch einen geringen Frost erleben, damit ihr Saft zurücktritt und ihre Blätter abfallen. Solange es nicht friert, kann man auch die meisten Bäume und Gehölze noch pflanzen. Wenn es aber dann richtig kalt wird, dann bitte an die geliebten Freunde denken, die treue Helfer sind im Kampf gegen unzählige Gartenschädlinge. Deckt diesen nützlichen Bögeln ihren Tisch den Winter hindurch an schneefreien Futterstätten!

einblühen und die man praktisch in Gebrauch nehmen kann. Wer solche Handarbeiten zu Weihnachten verdienen will, suche Anregung und Vorlagen dafür im Beyer-Band 299 „Reisemuster im alten und neuen Stil“, Teppiche, Wandbehänge, Tischdecken, Stuhlbezüge, Kissen, Wärmehüllen und Kissen in verschiedenen Formen, alles zum Selbstarbeiten nach leichtfertigen Anleitungen und Mustern, die der beigegebene Arbeitsbogen enthält, findet man in diesem nützlichen Heft.

Schon vor hundert Jahren lag die Kreuzstichdecke auf dem Weihnachtstisch und auch in diesem Jahr und wieder in hundert Jahren wird sie zu den beliebtesten Weihnachtshandarbeiten gehören, denn die Kreuzstich-Technik ist nun einmal sehr bevorzugt bei vielen Frauen. Und das mit Recht, denn es lassen sich mit wenig Mühe viele schöne und brauchbare Handarbeiten ausführen. Eine große Auswahl enthält Beyer-Band 287 „Kreuzstichereien — Stoffmuster“, z. B. reizende Kissen, Tee- und Kaffeewärmer, neue Kissen- und Waschtisch-Garnituren, Großer Arbeitsbogen mit allen Mustern liegt dem Heft bei.

Beyer-Bände für die Weihnachtszeit

Handarbeiten machen immer Freude / Anregungen aus billigen Heften

Ein Weihnachtsgeschenk, das gar nichts zu kosten braucht, ist eine Handarbeit aus Heften. Alle die bunten Anäuel und Stränge, die sich im Vorkorb finden, können da auf schönste Art verwendet werden, zu kleinen Korbhütchen oder -strümpfen. Anregungen dafür gibt es in Menge im Beyer-Band 304 „Neue Kissen und Wärmehüllen“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig). Zeichnen Anäuel bilden Kissen in allen Formen, Kissen- und Teewärmer, Tischdecken, Kissenbezüge und Matten, Handtaschen und Kleiderbügel mit wirksamen Mustern in Strick- und Häkelarbeit. Auch viele andere Kleinigkeiten wie Eierhüllen, Eier- und Koffertdecken sind darin zu finden. Alle Muster zu den Modellen finden sich auf dem beiliegenden Bogen.

Das sind unsere Weihnachtsgeschenke: Für die Großmutter ein zierliches Korb, für die Mutter einen neuen Bezug für den Kaffeewärmer, für die Schwester eine schöne Spitze an Bettwäsche und für alle anderen weiblichen Verwandten duftige Krausgarnituren und Taschentücher mit feinen Spitzen. Alle diese Gegenstände kosten nicht viel, denn sie sind gebäht, sämtlich nach einem Vorlagenheft, dem Beyer-Band 334 — „Häkelspitzen — Häkelstücke“, der Anregungen

in Hülle und Fülle für alle Arten von Häkeln gibt und zu allen Modellen die Muster, Arbeitsdraben sowie ausführliche Beschreibungen enthält.

„Der Christbaum ist der schönste Baum...“ und darum haben Kinder und Erwachsene den Wunsch, ihm ein recht schönes Festgewand zu geben. Welche kleine Herrlichkeiten man selbst schaffen kann zeigt Beyer-Band 222 „Selbstgemachte Christbaumschmuck“ (Verlag O. Beyer, Leipzig). Es entstehen in leichter Handfertigkeit, hauptsächlich aus Papier und Pappe, geklebt und bemalt, bunt leuchtend oder silber- und goldglänzend Ketten, Sterne, Gebänge in neuartiger oder dem kindlichen Verständnis angepaßter Form. So kann der Wunderbaum für alle ganz persönlich in seiner Ausgestaltung werden!

Das ist mal eine Handarbeit, die auch Männer leisten mögen und für die Männer Verständnis haben, — so ein bunter Teppich in Reismuster oder so ein festes praktisches Stoffsissen in dieser Technik, kurz Dinge, die auch bei nicht allzu schonender Behandlung ihre Schönheit nicht

Praktische Winke

Alle Handwerker braucht man noch nicht gleich fortzuwerfen, wenn die Spitze abgenutzt ist. Man verläsere die Brauchbarkeit erheblich, indem der Griff abgenommen und an der entgegengesetzten Seite angebracht wird.

Berriffene Handtücher lassen sich noch sehr gut zum Messerabwischen verwenden, was am

Zur Arbeit, nach der Arbeit

 erfrischend und erheitert eine Tasse Marco Polo Tea. Das feine, kräftige Aroma gibt Anregung, bereitet Gemüt. Marco Polo Tea ist sehr ausgiebig, daher sparsam. Die Tasse kostet nur etwa 1 Pfennig. Für so wenig Geld einen solchen Gemüt

besten sofort nach dem Gebrauch geschieht, damit sich keine Flecke bilden. Man legt die Handtücher drei- bis viermal aufeinander, näht sie mit der Maschine kreuzweise zusammen, am besten auch noch rings um den Rand. An eine Ecke wird eine Bandöse zum Aufhängen angeheft.

Die Abendmode zeigt ...

60123

80111

80124

80572

80124

80573

Klassische Formen • Rückengarnierungen • Mitternachtstüme

Tüll- und Chiffoneffekte • Weite, glückige Röcke

Weiße Abendkleid aus Krepp Romain im klassischen griechischen Stil. Dazu werden korallenrote oder smaragdgrüne Schmuck und passende Sandaletten getragen. Der breite, eingearbeitete Miederbügel wird hinten gebunden. Erf. für Gr. II: etwa 4,40 m Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 80123 Gr. O u. II.

Das großblumige Tüllabendkleid zeigt die moderne dekorative Rückengarnierung, die in reichen Glocken fällt und eine kleine Schleppe bildet. Im Gegensatz dazu ist das Kleid vorn eng. Erforderlich für Gr. II: etwa 6,50 m Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 80124 Gr. O und II.

Ein „Mitternachtstüme“ aus schwarzem Panna, zu dem ein weißes, gezogenes Chiffonweiche getragen wird. Die Revers sind mit kleinen Blüten übersät und verkörpern eine neue und reizvolle Modesidee. Erf. für Gr. II: etwa 6,40 m Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 80111 Gr. II und IV.

In dem neuen lila Ton ist dieses anziehende Abendkleid gehalten, zu dem man einen langen Chiffonschal trägt. Die weichen gekrauschten Träger sind besonders hübsch. Erforderlich für Gr. II: etwa 4,65 m Stoff, 96 cm breit liegend. Vobach-Schnitt 80572 Gr. I und III.

Ein Stilkleid, mädchenhaft anmutend, mit weitem Glockenrock, ist immer beliebt. Hier ein reizendes Modell mit neuem glückigen Schulterschnitt, der in die Seitennähte gefügt ist. Material: Tüll. Erforderlich für Gr. II: etwa 6,75 m Stoff 90 cm breit. Vobach-Schnitt 80573 Gr. I und III.

Elegante Neuheiten für den Abend in Samt, Seide u. Spitzen von **Ciolina & Kübler M 1, 4 am Rathaus**

Vobach = Schnitte Buchhandlung Franz Zimmermann G 5, 1 in der Friedrichstraße 1326

Die Geschichte der Todesgeigen von Toulouse

Das Ende einer sonderbaren Sammlung / Die Violine mit 11 Schußlöchern / Instrumente, die Unglück brachten

Das älteste Stück der Sammlung Meillet das kürzlich in Toulouse versteigert wurde, stammt aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts...

Die stumme Stradivari

Einen hervorragenden Platz in der Sammlung Meillet nahm auch die sogenannte „Stradivari“ ein. Sie hat einen wundervollen Klang...

halb eines Zeitraumes von 15 Jahren haben nicht weniger als 22 Menschen eines gewaltsamen Todes...

Ein anderes, sehr begehrtes Stück war die sogenannte „Kopfhängegeige“. Wenn man sie genau betrachtet, entdeckt man an ihr nicht weniger als elf gelochte Löcher...

Die Sammlung Jean Meillet ist eine eigenartige, nicht eben sympatische Sammlung. Nun, da sie verkauft ist, sind die einzelnen Stücke verteuert worden...

Die „Fiedel der Verbund“

In einem eigenen Glasfahnen liegt eine einfache gelb-weiße Violine, bekannt unter dem Namen der „Fiedel der Verbund“.



Im Zeichen des deutsch-englischen Kultur-austausches Während die Dresdener Staatsoper in London weilt und Triumphe feiert, beginnen die Londoner Philharmoniker unter Sir Thomas Beecham eine Konzertreise durch verschiedene deutsche Städte...

Der „reiche Onkel aus Amerika“

Wenzel Prihodas unfreiwillige Mascherade / Eine Grotteske, die zur Tragödie wurde

Der Fall des Wenzel Prihodas wäre wahrhaftig ein würdiger Stoff für eine Film-grotteske, wenn er nicht so ein tragisches und betrübliches Ende genommen hätte.

man noch, die Strafen von USA seien mit Dollars gepflastert und gar mancher ist an dieser irrigen Auffassung zugrunde gegangen.

Er fand, als er nach den Vereinigten Staaten kam, daß man hier mehr arbeiten müsse, um leben zu können, als anderswo.

Das stumme Mädchen von Sofia

Vosilka streift aus Liebe / Ein Rezept, um gestrenge Väter zu erweichen

Ungezählt sind die Mittel, mit denen liebes-krankte Töchter die Herzen ihrer Väter besetzt haben. Denn die Liebe ist eine Himmelsmacht...

Milorad hatte wissen lassen, daß er niemals die Einwilligung zu einer Verbindung zwischen ihm und Vosilka geben werde, sollte sofort die besten Kerzte Sofia, deren Hund den Hungerstreich brach...

Vosilka führte ihren seltsamen Streik aus. Sie schwieg was man auch zu ihr sagte, sie blieb stumm gegen jedermann.

„Die Dore Schmitterlin.“ Von Gustav Lassen. Heim-Verlag Wolff Dreher, Raboldsdell (Vordem). Hier wird ein Beitrag zur Sittengeschichte aus früherer Zeit nach Archivalien der Stadt Offenbach geliefert.



Universität Freiburg in neuer Gestalt Die Universität Freiburg i. Br. nach dem Umbau, der durch den Brand im Juli 1934 veranlaßt wurde. Das neue Gebäude, das im Rahmen der Umbauten auch die Aufstockung erhielt, wurde am 14. November eingeweiht.

Die Durch- hängt zu ein- gen und aus- beitselafes- der Zweck be- tragen für eigentliche Z- Anordnungen- merkwürdiger, eines Gefese- gewählte An- Ordnungen- wenn schnell- dungen gefe- ren sie viel- Unternehm- tungsbewußt- Kraft einzusp- Werkes. So g- nangen allen- sein, daß das- einig und die- schaftspolitisch- Bierjahrespla- und Befolglic- sich auch vor- den, sie gehen- legen beiden- rignung der- lands.

Die Aufleg- Anteil des i- tigen Schritt- mittelfrühgen- der Tafelche- lich zum Aus- Wirtschaftspol- Anfang an ge- aktion werden- gewandelt, die- sung aufgewo- sung hat die- bracht. Der i- len Toren. T- Kapital mögli- lich, daß der- den er ja über- bracht hat, n- Wenn so seit- arden WM H- untergebracht- etwa eine ein- erfolgt. Viel- dem Maße a- freigelassen.

Kuch im S- und des lau- deutlich der n- tionalsozialis- nahmen 1933- druck einer re- sie jetzt in d- meßer für de- und -unwiss- genen Steuer- 10 Milliarden- 12 Milliarden- schwung der l- bar in Erde-

Das Reichs- absichtliche R- Deutmotoren- Tagen in ei- sammlung de- Die Kapitalien- dern 6,5 Mill- die jungen U- Abwärts, sie du- übernehmen p- hällnis 4:1 p- findung für z- Bezugsrecht- Ebenfalls hat- am 20. Oktob- AG, die nach- Genehmigung- nach ist in d- machung über- Anteil der d- digate Erdölur- fröhener Verle- kionen WM- versammlung-

Meldung

Wichtigste Ber- Das Geschäfts- einen allgemein- gegenüber dem T- Der 98 werde v- von 7 Prozent

Gebr. Hdt W- 1935/36 wird v- der Mühlsteinu- Kerlste einen Z- Beitrag 31 000 Z- kann erl für den- men werden. W- ihre fünf Jahren- ohne Buchverlo-

Gebr. Junghe- (aus)stimmu. Leb- währjahr 1935- Jahre anbillt. E- worden. Inzwi- gen auf 4-5 P- neu des 24 die- gieselt worden. stän nach den- von verkehrs- schäden, die im- etwa 1 Mill. F- Reichsmark), wo- Abrechnungswe- bei Lachtergefe- die der Bierjab- nach Härtete M- den. Verinaktus- einer unrichtig- tige, die erst be- louna.

Ein Ufa-Film, von dem ganz Deutschland begeistert spricht!



Verräter

Gewaltig!
Packend!
Mitreibend!

Ein nach wahren Begebenheiten verfaßter Spionageabwehrfilm - ein auf-rüttelnder Dokument unrrer Zeit

Hauptdarsteller:

Willy Birgel

Lida Baarova, Theodor Loos u. a.

Neueste Deulig-Tonwoche und Kulturfilm:
Das Paradies der Pferde!

Ab Bußtag!

2.00 4.10 6.20 8.35

Ein Film, den Sie nicht versäumen dürfen!

SCHAUBURG

Flaker-LIED

Nur noch heute u. morgen

Ein neuer Film mit **Paul Hörbiger**

nach dem weltberühmten Wiener Flakerlied Partnerin Paul Hörbigers ist **Gusti Huber** ein echtes Wiener Kind

Ein hochinteressanter Beifilm: **Ein Meer versinkt**
Dienstag 3.00 4.25 6.25 8.30 Uhr
Bußtag 2.00 4.05 6.15 8.20 Uhr

ALHAMBRA

Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!

Lichtspielhaus **Müller**

Heute bis Donnerstag! Das unvergessliche Meisterwerk **Laise Ulrich - Math. Wiemann**

VICTORIA

LIBELLE

Das neue Programm mit **Carl Walter Popp** und den neuen Attraktionen ein Riesenerfolg!

Zaubergarten - Bar neu eröffnet!

PARK-HOTEL

Kapelle Bert Waldemar einzigartig in Tanz und Unterhaltung spielt

täglich nachm. und abends (außer Montag)

Do you speak English?

Haben Sie einige Vorkenntnisse in der englischen oder französischen Sprache? Dann verlangen Sie umsonst und unverbindlich "Poussians Lustige Sprachzeitschrift" einen Monat zur Probe. Tausende sind begeistert, weil man durch sie auf frisch-fröhliche Weise überraschend leicht die engl. und französ. Sprache beherrschend lernt. Alle 10 Tage ein Heft, enthaltend beide Weltsprachen für nur 30 Pf. - Schreiben Sie noch heute! Verlag Poussian, Hamburg 1, Chlichhaus 4

Ein großartiger Film!

ANNABELLA

Zwischen Abend und Morgen



Der neue Imperial-Großfilm der Ufa mit ANNABELLA, in Venedig preisgekrönt als „beste Filmschauspielerin des Jahres“

Ein Film, der uns den ergreifenden Roman eines opferfreudigen Frauenherzens in dramatischen Szenen enthüllt!

Im gepflegten Vorprogramm!

Fahrerflucht
Ein Kurzfilm der Ufa mit Hans Brausewetter u. Sabine Peters berühmt als „Mädchen Irene“

Im Lande der Königin von Saba
Eine Reise in das unbekannteste Süd-arabien Ein Ufa-Kulturfilm

Die neueste Ufa-Ton-Woche
Heute: 3.00 5.30 8.30 Uhr
Mittwoch (Bußtag): 2.00 4.00 6.00 8.30
Jugendliche sind zugelassen!

UNIVERSUM

Sensationelle Wendung in einem Mordprozeß!



Stärker als Paragraphen

ein Film der Totis-Europa, behandelt das Problem der Schwerepflicht eines Anwalts. Der Film, der unter Mitwirkung der Justizpressestelle hergestellt wurde, ist in den Hauptrollen mit **Paul Hartmann - Manja Behrens - Aribert Wäscher - Walter Franck - Hilde v. Stolz u. a.** besetzt!

Ab Donnerstag im **ALHAMBRA**

Heute Dienstag die große **Karnevals-Tanzschau** im **Palast Kaffee Rheingold** ebenfalls Donnerstag und Freitag

National-Theater Mannheim
Dienstag, den 17. November 1936
Vorstellung Nr. 84
W. Kulturgem. Ludwigshafen
Abd. 46-49, 101-105, 111-112, 401 bis 404, 416-418, 432-434, 438, 491 bis 492, Gruppe F Nr. 815-817 und Gruppe B
Eine bedeutende Anzahl Karten ist an der Theaterkasse erhältlich
Sohngarten
Romantische Oper in drei Akte von Richard Wagner.
Anfang 19 Uhr. Ende gegen 23 Uhr.

Amtl. Bekanntmachungen
Am Konkursverfahren über das Vermögen der v. D. Friedrich Heilmann & Co. und deren Inhaber wurde an Stelle des verstorbenen Rechtsanwalts Hermann Ulrich zum Konkursverwalter ernannt: Rechtsanwalt Dr. Walter Goll in Mannheim, Qu. L. 4.
Mannheim, den 11. November 1936.
Amtsgericht 208. I.

Güterrechtsregistereintrag
vom 12. November 1936:
Alfred Grieshaber, Hartmüller in Mannheim, und Berio, geb. Berlin, Ter Mann hat das der Frau Gemahlin 1557 Bld. stehende Recht, innerhalb ihres häuslichen Einkommens die Geschäfte des Mannes für ihn zu betreiben und ihn zu vertreten, ausgeschrieben.
Amtsgericht 208. I. b, Mannheim.

Arbeitsvergebung
Abbruch der ehemaligen Jägerkaserne, Seidenheimer Anlage 48/50
Nächste Zukunft beim Feldt Hochbauamt, Baubüro Schachtel, von 10 bis 12 Uhr, wo Ausdruckszeichnungen, soweit vorrätig, erhältlich sind und die Bedingungen aufliegen.
Einreichungstermin: Sonntag, den 22. November 1936, 9 Uhr, Amtsgebäude II (D 1), Zimmer 51. - Aufschlagfrist: bis 10. Dezember 1936.

Schriesheim
Die Gemeinde Schriesheim vertreibt am Donnerstag, 19. November, mittags 9 Uhr, im Rathaus, 2. Stock - ca. 30 Bufe Weglaub aus verschiedenen Schlägen des Wirtswaldes.
Schriesheim, 13. November 1936.
Bürgermeisteramt:

Trauringe
Armband-Uhren
Gold- u. Silberwaren
Bestecke
Hermann APEL
Mannheim seit 1903
Ankauf von altem Platin
F. A. Mhm. 94

Die Qualität ist entscheidend
Wählen Sie:

PFÄFF
Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12

Pelzreparatur.
Reinigung,
Schürig M 6, 16

Pack-Papiere
für **Handel- u. Industrie**
Erzeugnisse der Zellstoff Waldhof und Papyrus
Weiß Cellulose
Pergament-Ersatz
Papiergroßhandl.
Kiehne
Fernr. 53291

Geschonte frischduftende Wäsche
durch Verwendung better Seifen u. natürlichem Geruchwasser, Aftlufttrocknung! - Kilowäsche (von 12 Pfa. per 1/2 Auto an). Schrankfrische Wäsche. (6306 B)
Wäscherei Edelweiß, Weinheim
gegr. 1911, Hauptstraße Mannheim: 5 t u m y l, Meerichstraße 9, Tel. 281 36, oder Weinheim 2228.

Brust- und Lungentee
ist bei harter Erkältung, Husten, Schwellung u. Rötung d. Kehle, Raucher 45 Pfa. - Raucher, Raucher 45 Pfa., 50 Pfennig.
Storchen-Drogerie Markt-N 1, 16
(41 989 B)

Steppdecken • Daunendecken
kauft man direkt bei **Steppdecken-Fabrik Burk**
L'Hafen, Hagenstr., Hattest, Schlichthof, str., Tel. 62762 Verlangen Sie Angebot.
Ver Arbeit gibt, gibt Brot!

Am Buß- u. Betttag
erscheint das **Hakenkreuzbanner** nicht
Unsere Dienstag-Abend-Ausgabe gilt gleichzeitig für diesen Tag. Die Donnerstag-Früh-Ausgabe ist als Telegramm-Ausgabe bereits am Mittwochabend im Straßenverkauf erhältlich.
Anzeigen hierfür müssen bis **spätestens Mittwoch 14 Uhr** größere Satzanzeigen schon am **Dienstagabend 6 Uhr** aufgegeben sein.

